

NACHBARSCHAFT (PLZ 10178, 10179, 10249, 10243)

Ich möchte Jury-Mitglied werden, weil ...

ich mich seit über 15 Jahren für sozial benachteiligte/marginalisierte Gruppen in Berlin stark mache und mir als langjährige Nachbarin die Zukunft des Hauses ein Anliegen ist = ♥ für Koop und Gemeinwohl

Bewerberin Nr. 34 -- 10/15 Stimmen

Ich fühle mich meinem Wohnviertel in der 3. Generation sehr verbunden, deshalb finde ich es spannend und wichtig auch an seiner derzeitigen und zukünftigen Entwicklung mitzugestalten.

Bewerberin Nr. 09 -- 11/17 Stimmen

▪ich seit 15 Jahren in der Mollstraße wohne, quasi um die Ecke; ▪Architektin von Beruf bin und ehrenamtlich in der Stiftung Pfefferwerk arbeite (www.stpw.org); ▪in mehreren Bürgerinitiativen in der Stadterneuerung aktiv tätig war (z.B. in der BI Rykestraße); ▪ich in ähnlichen Verfahren bereits involviert war und aktiv an diesem spannenden Projekt mitarbeiten möchte.

Bewerberin Nr. 16 -- 8 Stimmen

ich Anwohner bin! und realistische Vorstellungen von Aussehen und Nutzung habe.

Bewerber Nr. 37 -- 0 Stimmen

ich mich für eine kulturelle und nachbarschaftsorientierte Nutzung im Haus der Statistik einsetzen möchte.

Bewerber Nr. 40 -- 26 Stimmen

Weil mich als Ingenieur die sinnvolle Nutzung zum Wohle der Bürger unter Beachtung der HISTORIE des HdS interessiert und ich darauf mit Einfluss mehren möchte.

Bewerber Nr. 26 -- 7 Stimmen

STADTGESELLSCHAFT

Ich möchte Jury-Mitglied werden, weil ...

Ich möchte Jury-Mitglied werden, weil ich als junge Stadtplanerin bei diesem bedeutenden Projekt für die Stadt Berlin unkonventionelle Entwurfsansätze unterstützen möchte und Spaß an kreativer Lösungsfindung mitbringe.

Bewerberin Nr. 12 -- 7 Stimmen

Ich habe den Glauben an die Sinnhaftigkeit von gemeinschaftlichem Engagement und den Wunsch nach aktiver Mitgestaltung in & um das Haus der Statistik.

Bewerberin Nr. 15 -- 21 Stimmen

Ich bin Architektin und Berlinerin und möchte meine Stadt mitgestalten!

Bewerberin Nr. 20 -- 1 Stimme

...ich als Architekt die notwendige Distanz und als Bürger die notwendige Nähe habe, um im Gremium einen Beitrag zu leisten, zu einer nachhaltigen entwurflichen Lösung für diesen Ort zu kommen. Ein Ort, den ich in einem anderen Verfahren schon sehr nahe gekommen bin und den ich deswegen sehr gut kenne.

Bewerber Nr. 11 -- 4 Stimmen

ich unparteiisch bin, Gemauschel verachte, und eine eigene Meinung habe, zu der ich stehe, auch wenn es Gegenwind gibt. Weiter habe ich während meines Architekturstudiums mit Abstecher in die Stadtentwicklung gelernt zu sehen. Stimmen Proportionen, passt das Verhältnis Verkehrsfläche und Nutzfläche. Gibt es Posten oder geplante Nutzungen die unnütz sind? Des weiteren möchte ich mich dafür einsetzen, dass das HDS ein Haus für alle wird und nicht nur für Besserverdiener und Künstler. Es ist wichtig das sich das Haus für alle Berliner*in öffnet und nicht so tut also ob, wie es oft der Fall ist.

Bewerber Nr. 17 -- 12/18 Stimmen

ich eine Generation europäischer Neuberliner vertrete, die gekommen ist um zu bleiben, und um die Stadt möglichst schön und gerecht mitgestalten zu können.

(Das erstmal zu meinen philosophischen Gründen. Daneben habe ich mich im Bachelorstudium fokussiert auf Stadtgeographie und -planung, und finde es richtig spannend, mich in einem Planungsprozess einbinden zu können.)

Bewerber Nr. 14 -- 10/11 Stimmen